

keine Zeitung 21.8.20

Netzwerk für Veranstalter und Kulturschaffende steht

Kreative wollen sich in der Stadt einbringen / Erste Projekte sind eine Webseite und ein Festival

Von Linda Tonn

Garbsen. Kreative aus Garbsen haben das Kulturnetzwerk Garbsen gegründet. Sie wollen damit Kulturschaffenden in der Stadt eine Stimme geben.

Mithilfe des Netzwerkes wollen sich die Mitglieder in die Entwicklung der Kulturarbeit in Garbsen einbringen. „Wir wollen Kunst und Künstler in Garbsen fördern, ihre identitätsstiftende Bedeutung nutzen und Kulturschaffende und Kulturveranstalter zusammenführen“, sagt die Malerin Gabriele Rinkleff, eine der Gründerinnen. Man sei überzeugt, dass die Kultur eine gesellschaftspolitische Aufgabe habe, sagte auch Gründungsmitglied Jutta Grätz. Das Netzwerk solle das Potenzial von Kunst

und Kultur in Garbsen zum Ausdruck bringen.

Neben Rinkleff und Grätz gehören auch Fotokünstler Andreas Warlich aus Osterwald und Malerin Angelika Holzbach aus Stelingen dem Netzwerk an. Weitere Mitglieder sind Anna Beisse-Munemo und ihr Mann Caleb, Mittler für Shona-Kunst aus Simbabwe, Grafikerin und Malerin Martina Heger, Fotograf Norbert Schade, der Vorsitzende des Jazzclubs, Bodo Schmidt, Malerin Caren Cunst, Fotokünstler Hans-Werner Blume sowie Galeristin und Malerin Shalin Hesse.

Die Idee, ein solches Netzwerk zu gründen, habe es auch schon vor der Corona-Pandemie gegeben, sagt Warlich. Allerdings habe die Pandemie gezeigt, wie wichtig die-

se Initiative sei. Denn die Kultur sei von den Beschränkungen nach wie vor getroffen. „Viele Kulturschaffende und Veranstalter stehen vor dem Aus“, sagt Warlich.

Das Netzwerk soll den Austausch fördern. Zudem sollen neue Veranstaltungsformate geschaffen werden – etwa ein Kunst- und Kulturfestival mit Künstlern aus bildender Kunst, Malerei und anderen Genres. Alle zwei Jahre soll dieses Kulturfestival ausgerichtet werden. Diese Garbseiner Kunst- und Kultursommertage könnten mit mehreren Genres und vielfältigen Aktionen an einem Wochenende vor den Sommerferien stattfinden, sagt Rinkleff. Das Festival soll bereits für 2021 geplant werden.

Als Erstes will die Gruppe eine Webseite erstellen, auf der Kurz-



Sie wollen Kunst und Kultur in Garbsen fördern: Andreas Warlich (von links), Norbert Schade, Angelika Holzbach, Anna Beisse-Munemo, Gabriele Rinkleff, Martina Heger, Hans-Werner Blume und Jutta Grätz. FOTO: KULTURNETZWERK GARBSEN

porträts von Kulturschaffenden und Veranstaltern sowie ein Veranstaltungskalender zu finden sind.

Info Weitere Informationen gibt Gabriele Rinkleff unter Telefon (05131) 2855 und nach einer E-Mail an gabriele.rinkleff@htp-tel.de.